

ARM. KAYT^c UND HIER.-LUV. GATI

1. Die armenisch-hier.-luvische Parallele: arm. kayt^c "Korb, Gefäß" und hier.-luv. gati "Steinbecher" ist bis heute in etymologischer Hinsicht nicht erörtert worden.
2. 1. Das arm. Wort kayt^c bedeutet "Korb, Gefäß" und nach dem Linguisten H. Adjarian ist es "ein Gefäß", das 60 Liter Flüssigkeit enthalten kann" (1 Liter ist 1.3 kg) [Adjarian, 2, 1973, 505]. Wir haben zwei homonyme Wörter zu kayt^c: kayt^c bedeutet einmal "ein Spielzeug, das den Kindern beim Zahnedurchschlagen behilflich ist", und kayt^c im Sinne "Aufspringen, Lust- und Jubeltanz". Das erste Homonym ist etymologisch noch nicht geklärt. Das zweite stammt nach G. Djahukian aus dem idg. *kai-t, das "hell" bedeutet [Djahukian, 1970, 98]. Die Urform des Wortes kayt^c war wohl kate, weil die Schreibweise mit y in den späteren armenischen schriftlichen Denkmälern auftritt. In alten armenischen schriftlichen Quellen lässt sich treffen: "Ear hing ardu p'oxndoy ew kayt^c mi e'amie^c" (Bibel, A Kon., XXV, 18). Hier ist das Wort kayt^c mit der Bedeutung "Korb" verwendet worden: "Man nahm fünf Gefäß mit braungebranntem Weizen und einen Korb mit Rosinen" (Bibel, 1994, 351). Ähnlich dem Wort ardu, das ein Maß bezeichnet und nur in der Bibel gebraucht wird, stellt das Wort kayt^c (< kat^c) solche phonetischen Übergänge dar, die in Hinsicht auf die historische Phonetik der armenischen Sprache sehr bemerkenswert sind. Auch in späteren Jahrhunderten wurde das Wort kayt^c gebraucht, aber nur im Sinne eines Gefäßes, eines Behälters für Korn (Gerste, Weizen, Hirse usw.).
2. 2. Wie wir schon erwähnt haben, ist die Etymologie des Wortes kayt^c "Korb, Gefäß" bis heute nicht geklärt worden. Die Versuche, die Herkunft dieses Wortes etymologisch zu klären, hält H. Adjarian für unglaubwürdig [Adjarian, 2, 1973, 505]. In späteren etymologischen Untersuchungen wird das Wort kayt^c "Korb, Gefäß" auch nicht erörtert [siehe Djahukian, 1970, auch 1987, 311-321, Mkrtšchjan, 1974, Greppin, 1980, auch 1982].
3. Bevor wir uns auf die phonetische Entsprechung des Wortes im Hetitisch-Luvischen und im Armenischen zurückgreifen, brauchen wir zu erwähnen, dass dieses Wort auch im Griechischen als eine Entlehnung aus dem Het.-Luvischen betrachtet wird. Vermutlich ist die Entlehnung durch Vermittlung des Vorgriechischen ("Pelasgischen") vollzogen worden. Es besteht auch die Meinung, dass die (vor)griechischen Wörter κηθις, καθιδου ("Schüssel, Behälter, Korb") auch Entlehnungen sind wie die Form ka-ti dergleichen Linearen B und A (d.h. der vorgriechischen, kretominoischen Form) [siehe Chadwick - Baumbach, 1964, 209]. Noch mehr, diese (vor)griechischen Formen sind Entlehnungen, und es wird damit begründet, dass der stimmhafte (fortis) Konsonant "im (vor)griechischen Wort, in Gegenüberstellung zu dem stimmlosen Konsonanten im Het.-Luvischen, die Vermittlung einer die Lautverschiebung ertragenden Sprache voraussetzt" [Gindin, 1967, 168]. Und es wird vermutet, dass es keine andere Sprache außer dem

“Pelasgischen” sein konnte, vgl. (vor)griech. anatol. *gati-> (ver)-griech. (“pelasg.”)* kath-i->griech. κηθίς. Das heißt, es seien die Entsprechungen von anat. (d.h. Het.-luv.) g > “pelasg.” k, anat. t > “pelasg.” th usw. vorhanden [Gindin, *ibid.*].

4. Es gibt also einen realen Grund zu vermuten, dass sich das armenische Wort *kayt'* ausgerechnet auf die hier.-luv. Form *gati* bezieht. Es bleibt nur eine Frage offen, ob das armenische Wort *kayt'* eine Entlehnung aus dem Hier.-Luvischen oder direkt indogermanischer Herkunft ist.

Bibliographie

1. Adjarian H., *Hayeren armatakan bararan* [Armenisches Wurzelwörterbuch], 2. Jerewan, 1973.
2. Bibel, *Astuacašune' matean hin ew nor ktakaranac'* [Die Heilige Schrift der Alten und Neuen Testamente], Konstantinopol, 1895.
3. Bibel, *Astuacašune' matean hin ew nor ktakaranneri* [Die Heilige Schrift der Alten und Neuen Testamente], Konstantinopol, 1994.
4. Chadwick J., Baumbach L., *The Mycenaean Greek vocabulary*. “Glota”, v. 41, 3-4.
5. Djahukjan G., *Hayeren ew hndewropakan hin lezuner?* [Das Armenisch und die alten indoeuropäischen Sprachen], Jerewan.
6. Hayoc' lezui patmut'yun naxagrayin amanakašrjan [Geschichte der armenischen Sprache. Vorschriftliche Periode], Jerewan, 1987.
7. Gindin L.A., *Jazik drevnejšego naselenija juga Balkanskogo poluostrova* [Die Sprache der ältesten Bevölkerung im Süden der Balkanhalbinsel], Moskau, 1967.
8. Greppin J.A.C., “Hittite” loan Words in Armenian. “Lautgeschichte und Etymologie”, Wiesbaden, 1980.
9. The Anatolian substrata in Armenian -an interim report. “Annual of Armenian Linguistics”, Ç. Cleveland, 1982.
10. Mkrtšchjan N., Neue hethitisch-armenische lexikalische Parallelen. “Acta antiqua”, t. XXII, fasc. 1-4, 1974.

Վ. Համբարձումյան

ՀԱՅ. ԿԱՅՈՒ ԵՎ ՀԻԵՐ. ԼՈՒՎ. GATI –

Հայ. կայթ («կողով, աման և այլն») բառն ունի հնդեվրոպական ծագում: Ելնելով ցեղակից որոշ լեզուների տվյալներից՝ հիեր. լուվ. *gati* – («քարե գավ. աման»), (նախա) հուն. («պելասգ.») * k(h)athi – (տարբերակներ * *khathi* -), կրետամին. *ka-ti*, հուն. *κηθίς*, ձևերի ամենամախնական իմաստներից («առանձնացնել, բաժին հանել, ձեռք բերել, կուտակել և այլն») կարելի է վերականգնել մեկ ընդհանուր նախածն * *gati*, որից առաջացած պիտի լինեն ցեղակից լեզուների ձևերը:

В. Амбарцумян

АРМ. КАУТ' И ИЕР. ЛУВ. GATI –

Армянское слово *kayt'* (корзина, миска и др.) имеет индоевропейское происхождение. Исходя из данных некоторых родственных языков, а именно из форм иер. лув. *gati* – (“каменный сосуд, миска”), (про)гр. (“пеласч.”) * k(h)athi – (варианты * *kathi*-, * *khathi*-), крито-миной.

Ка-ti, греч. *κηθίς*, из самых древних значений (“выделять, иадеть, приобретать, копить и др.”) можно восстановить общую проформу * *gati* -, от которой, очевидно, происходят формы родственных языков.